

Protokoll Projektgruppentreffen „Neubau ohne Hindernisse – Barrierefrei“

21. August 2006, 18.30 – 20.30, Das LOKal, Richter gasse

Teilnehmer:

- Heinrich Hoffer
- Birgit Friedrich (aw7)
- Ingrid Kern, Ulrich Klingbacher (aw7)
- Martin Oblak
- Gerald Peiker
- Triwibowo Prianti
- Barbara Schmidt
- Erwin Schneider
- Rudolf Wutzl

Die nächsten Termine

- Donnerstag, 14. September 2006, 18.30 Uhr
Haus Neubau, „Kleiner Saal“, Schottenfeldgasse 25-27, 1070 Wien
Da die Türe ab 18.00 Uhr verschlossen ist und wir die Teilnehmer persönlich einlassen müssen, bitten wir um pünktliches Erscheinen, da wir max. bis 18.30 jemanden an der Türe stehen haben.
- Montag, 9. Oktober 2006, 18.30 Uhr
Wiener Hilfswerk, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

agenda-Zeitung

In der nächsten agenda-Zeitung, die im Oktober erscheinen wird, möchte das agenda-Büro einen Text der Gruppe zur Selbstpräsentation veröffentlichen. 3 Mitglieder der Gruppe haben sich bereit erklärt, bis zum nächsten Treffen erste Vorschläge zu erarbeiten (Herr Hoffer, Herr Oblak, Frau Schmidt).

Projekt: Auszeichnungen für Barrierefreiheit

Die Gruppe möchte ein Kriteriensystem für die Bewertung und Auszeichnung der Barrierefreiheit von öffentlich zugänglichen Einrichtungen (Geschäfte, Lokale, Theater, Kinos, Museen,...) entwickeln. Für die mehr oder weniger barrierefreie Gestaltung sollen Medaillen in Bronze, Silber oder Gold vergeben werden. Um die unterschiedlichen Anforderungen von Seh-, Hör- oder Mobilitätseingeschränkten bei der Auszeichnung unterscheiden zu können, sollen Medaillen der drei Kategorien Sehnix, Hörnix und Gelnix vergeben werden. Erreicht eine Einrichtung in allen drei Kategorien Gold, bekommt sie die Auszeichnung „Barrierefrei“.



Kriterien für die Vergabe von Medaillen:

Besuch der Einrichtung möglich...	Gehnix	Sehnix	Hörnix
Bronze	...mit Belgeitung	...mit Hilfe durch Personal	
Silber	...ohne eigene Begleitung (Hilfe im Lokal)	..., Speisekarte in Blindenschrift	
Gold	...ohne Erschwernisse, alles kann selbstständig erledigt werden	..., Speisekarte in Blindenschrift, blindengerechte bauliche Maßnahmen	

Gehnix – Bronze: Besuch der Einrichtung ohne Begleitung möglich

Gehnix – Silber: ohne eigene Begleitung möglich (Hilfbereites Personal)

Gehnix – Gold: ohne Einschränkungen möglich

Sehnix – Bronze: Hilfbereites Personal

Sehnix – Silber: Speisekarte in Blindenschrift

Sehnix – Gold: Speisekarte in Blindenschrift, geeignete bauliche Maßnahmen für Sehbinderte

Hörnix: Weil keine hörgeschädigte Person an dem Treffen teilgenommen hat, gibt es auch noch keine Vorschläge für die Vergabe von Medaillen in dieser Kategorie.

Anhang: Erfahrungsberichte zu Lokal- und Geschäftsbesuchen u.a.

Zusammenfassung:

Wichtig für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist, dass es im Eingangsbereich und im Innenraum keine Stufen gibt und dass die Toiletten groß und behindertengerecht ausgestattet sind. Wenn das Personal freundlich und hilfsbereit ist, können auch kleine Stufen von Rollstuhlfahrern überwunden werden. Für den einzigen blinden Teilnehmer dieses Treffens ist die Hilfsbereitschaft des Personals ausschlaggebend.

Es muss eine gemeinsame Verständigungssprache geben, die Speisekarte muss vorgelesen werden und im Idealfall gibt es eine Speisekarte in Blindenschrift. Stufen sind auch für Blinde gefährliche Hindernisse, an Treppen müssen die Handläufe weit genug über die erste Stufe stehen, damit sie überhaupt gefunden werden können.

Loakle, Geschäfte und sonstige Einrichtungen im Test

- Niedermeier, Mariahilferstraße / Schottenfeldgasse: Im Herbst soll das Geschäftslokal umgebaut und ein Lift installiert werden. Derzeit wird für Rollstuhlfahrer eine metallene Einfahrtsrampe aufgelegt.
- Speiselokale im Gerngroß, Mariahilferstraße: Alle Lokale sind bequem mit einem Lift erreichbar (Lifteinstieg außerhalb der Verkaufslokale und somit von der Straße aus erreichbar) und haben ein gemeinsames behindertengerechtes WC.
Akakiko: Lokal wird derzeit umgebaut. Es besteht kaum Platz für Rollstühle.
Steaklokal: Im Inneren befinden sich einige Stufen.
- Ronahi, Schottenfeldgasse: WC wurde nicht besichtigt. Die Besitzer haben angegeben, dass viele Besucher mit Rollstühlen kommen.
- Tapasta: Ein Lokal mit einem zuvorkommenden Besitzer, der gerne Hilfe leistet.
- Billa, Schottenfeldgasse: Das Geschäft ist wegen Stufen beim Eingang schwer zugänglich. Ein Bewohner von Haus Neubau ist mit Rainer Husty von der SPÖ wegen einer möglichen Erhöhung des Gehsteigs im Gespräch, wodurch die Stufe wegfallen würde.
- Spar, Schottenfeldgasse: Ist ebenerdig begeh- und befahrbar.
- Billa, Westbahnstraße: Stufe beim Haupteingang, über den Seiteneingang ist das Geschäft jedoch ebenerdig.
- Stadt Krems: Ebenerdig zu befahren, die Klos im Hof sind aber schlecht erreichbar.
- Das LOKal, Richtergasse: Das Lokal / Geschäft ist mit einem Lift für Rollstuhlfahrer ausgestattet. Die kleine Rampe zum Aufzug kann von Rollstuhlfahrern nicht ohne Hilfe überwunden werden.
- Podium, Westbahnstraße: Ebenerdig zu befahren, Klos befinden sich im Keller.
- Wien Energie, Mariahilferstraße: Keine Behindertentoiletten, schwere Türen und Aufzüge, die nur mit einem Schlüssel benützt werden können.
- Museumsquartier: Weitgehend Behindertengerecht (z.B Café Leopold, Café Unga???)
- AKH: Auch in einem Krankenhaus ist behindertengerecht nicht selbstverständliche: Schwere Türen, keine Behinderten-WC's.
- Neues Lokal, Name unbekannt, Kaiserstraße / Lerchenfelderstraße: Zugang ebenerdig, Toiletten nicht behindertengerecht.
- Theater Spielraum, Kaiserstraße: Laut einem Schreiben des Theaters ist alles barrierefrei. Lässt sich wahrscheinlich für Veranstaltungen mieten.
- Schon Schön, Andreasgasse / Lindengasse: WC im Keller. Die jungen Betreiber sollen gefragt werden, ob es möglich ist einen Lift einzubauen.
- Wratschko, Neustiftgasse: Eine kleine Stufe beim Eingang, das WC kann angeblich auch von RollstuhlfahrerInnen benützt werden.

August 2006

agenda wien sieben
Protokoll

agenda

wien

sieben

- Wolf, Burggasse: Ebenerdig, WC's sind groß und auch mit einem Rollstuhl benützbar.
- Café Niemand: Ebenerdig, Toilette groß und gut benützbar.
- Thalia, Mariahilferstraße: Behindertengerechtes WC ohne Haltegriffe – die werden nämlich gerne gestohlen.